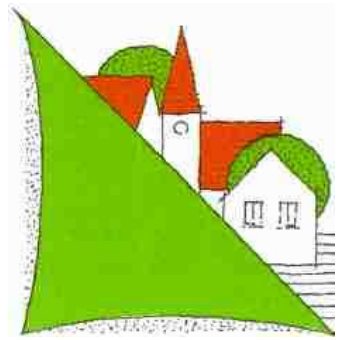


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
-Regionalberaterin-
Draiser Str. 85, 55128 Mainz
Telefon 06131/7208878, Fax 7209141



Dorferneuerung Oberwiesen

Fragebogenauswertung

April 2009

Allgemeine statistische Angaben zur Befragung

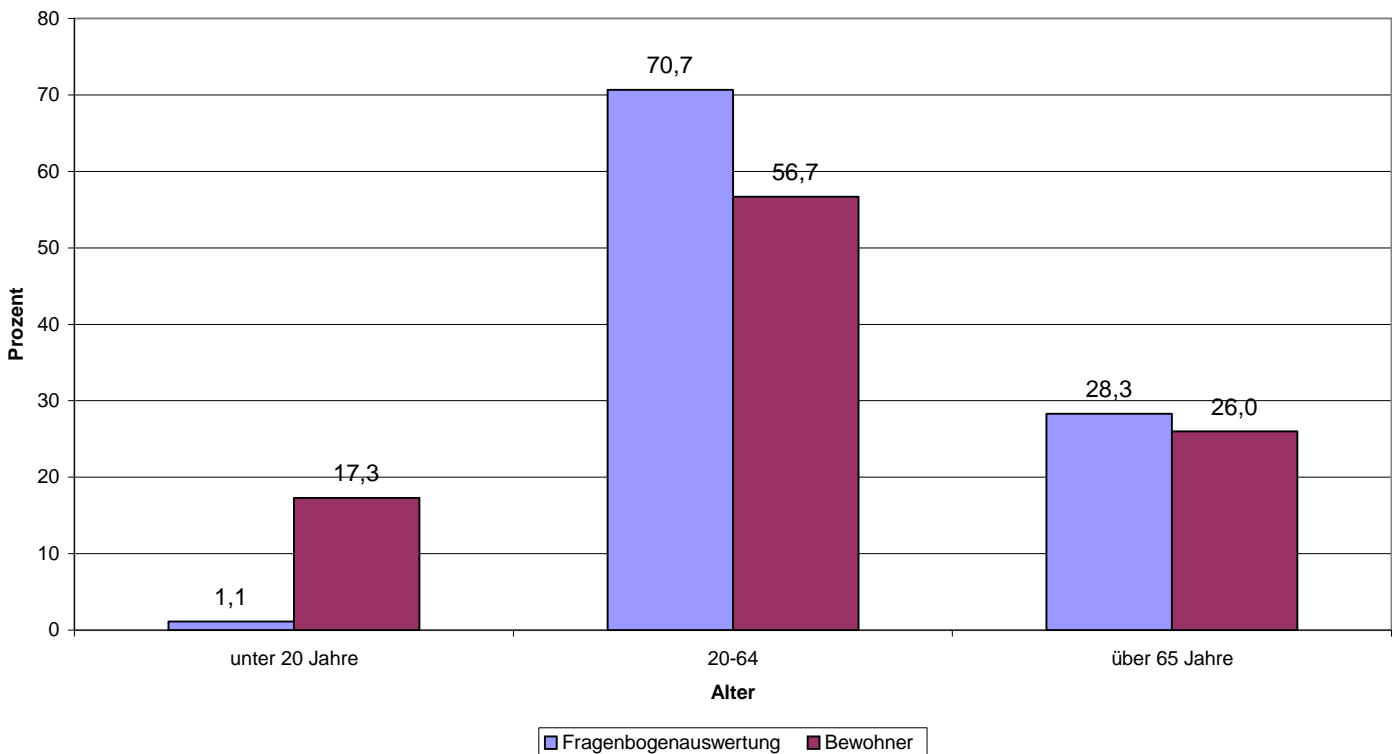
Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebögen beträgt 96. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl als Grundgesamtheit von 100%. So haben insgesamt gut 19% der Oberwieser (gesamter Bevölkerungsstand am 31.12.2007: 503) bei der Befragung ihre Meinung geäußert.

Altersstruktur der Befragung

Die Altersstruktur der Befragung ist nicht repräsentativ für Oberwiesen. Während die Altersgruppe der unter 20jährigen fast gar nicht vertreten ist, sind die Gruppen der 20 bis 64jährigen sowie der Personen die 65 und älter sind, überrepräsentiert.

Altersstruktur der Befragung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung

(Anzahl der gültigen Fälle: 92/503)

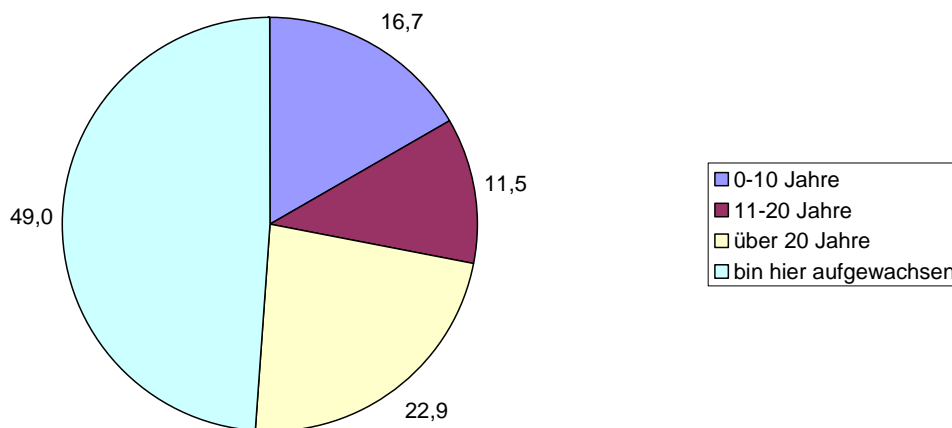


Anteil Alteingesessener und Neubürger; Jahre wohnhaft in Oberwiesen

Der Anteil derjenigen, die in Oberwiesen aufgewachsen sind, liegt bei 49% der Befragten. Den kleinsten Anteil machen die Bewohner, die zwischen 11-20 Jahre in Oberwiesen wohnen mit einem Anteil von 11,5% aus.

Wie lange wohnen Sie schon in Oberwiesen?

(Angaben in Prozent)



Dorferneuerung

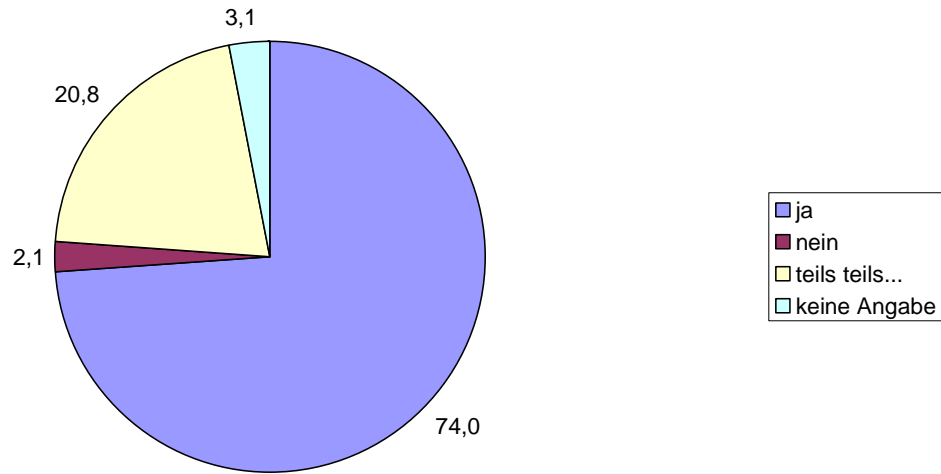
90,6% der Fragebogenausfüller sind darüber informiert, dass eine Dorfmoderation in Oberwiesen stattfindet, davon fühlen sich 27,1% nicht ausreichend informiert. Für 67,7% waren die Informationen genau richtig. Gut 80% der Befragten gehen davon aus, dass die Dorferneuerung dazu beitragen kann Oberwiesen lebenswerter und bekannter zu machen.

Zufriedenheit, in Oberwiesen zu leben

74% der Ausfüllenden des Fragebogens geben an, sich in Oberwiesen wohl zu fühlen, rund 21% sagten: „teils teils“ und gut 2% antwortete mit „nein“ (s. Grafik).

Leben Sie gerne in Oberwiesen, fühlen Sie sich wohl hier?

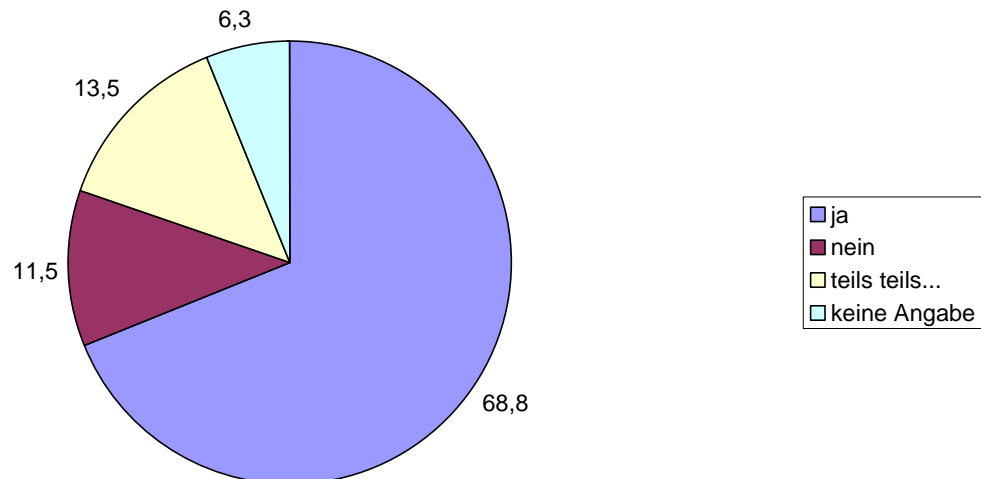
(Angaben in Prozent)



Bei der Frage, ob man sich vorstellen könne für immer in Oberwiesen zu wohnen, antworteten knapp 69% mit „ja“. 11,5% können sich dies nicht vorstellen und 13,5% antworteten mit „teils teils“.

Können Sie sich vorstellen für immer in Oberwiesen zu wohnen?

(Angaben in Prozent)

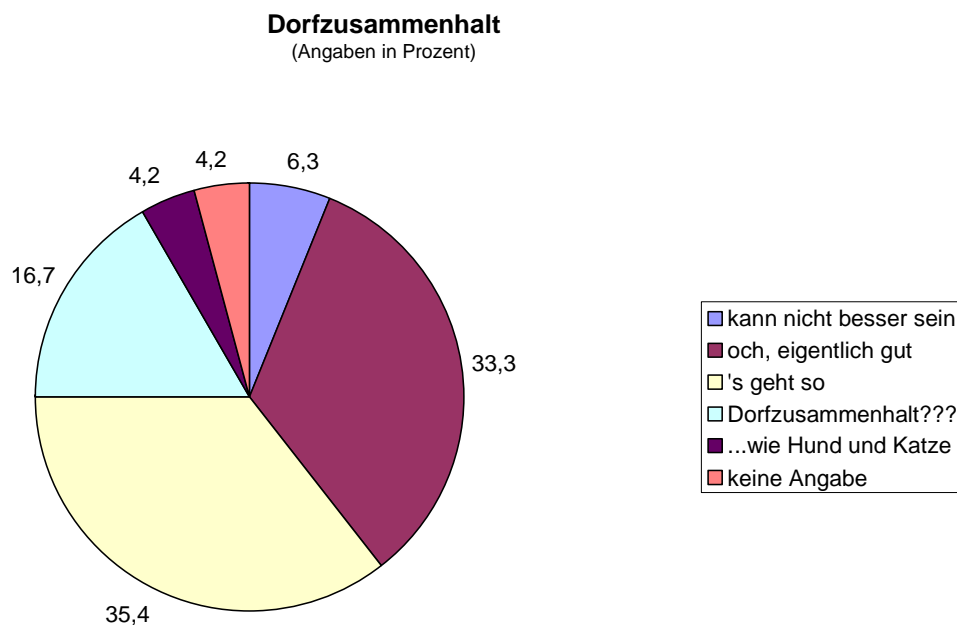


Die größte Altersgruppe, die sich nicht vorstellen kann für immer in Oberwiesen zu wohnen, sind die 20-40jährigen (n=19). Innerhalb dieser Gruppe gaben dies 15,8% an. Es folgt die Altersgruppe der 41-64jährigen (n=45), in der sich dies 13,3% nicht vorstellen können. Am Ende liegt die Grup-

pe der Personen mit 65 Jahre und älter (n=22) mit 9,1%. In der Gruppe der Personen unter 20 Jahre liegt nur eine gültige Antwort vor, welche angibt, dass sich die Person vorstellen kann für immer in Oberwiesen zu leben (keine Grafik).

Beim Vergleich der Gruppen nach Wohndauer und der Zufriedenheit in Oberwiesen zu leben, fühlt sich die Gruppe der Personen, die seit 11-20 Jahre in Oberwiesen leben, in dem Dorf am wohlsten. Gefolgt von den Bewohnern, die im Ort aufgewachsen sind und den Personen, die über 20 Jahre in Oberwiesen leben (keine Grafik).

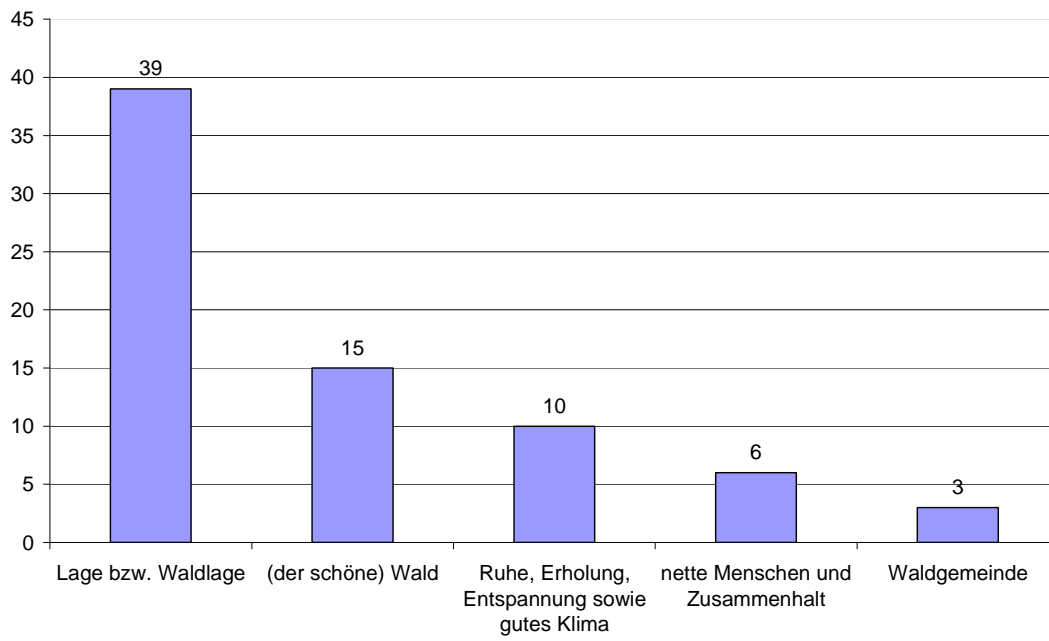
Der „Dorfzusammenhalt“ wird als recht positiv beurteilt (s. Grafik): Knapp 40% meinen „eigentlich gut“ oder „kann nicht besser sein“. Gut 35% sagten „es geht so“ und gut 20% fragten nach einem „Dorfzusammenhalt?“ oder gaben „... wie Hund und Katze“ an.



Was ist typisch für Oberwiesen?

Auf die Frage, was die typischen Merkmale von Oberwiesen seien, gab es sehr unterschiedliche Antworten. Die Meisten empfanden mit Abstand die Lage bzw. die Waldlage des Ortes als besonders typisch für Oberwiesen. Aber auch der Wald, die Erholung in gutem Klima sowie die Menschen und der Zusammenhalt werden als positiv und typisch für Oberwiesen hervorgehoben.

Typische Merkmale für Oberwiesen (Anzahl der Nennungen)

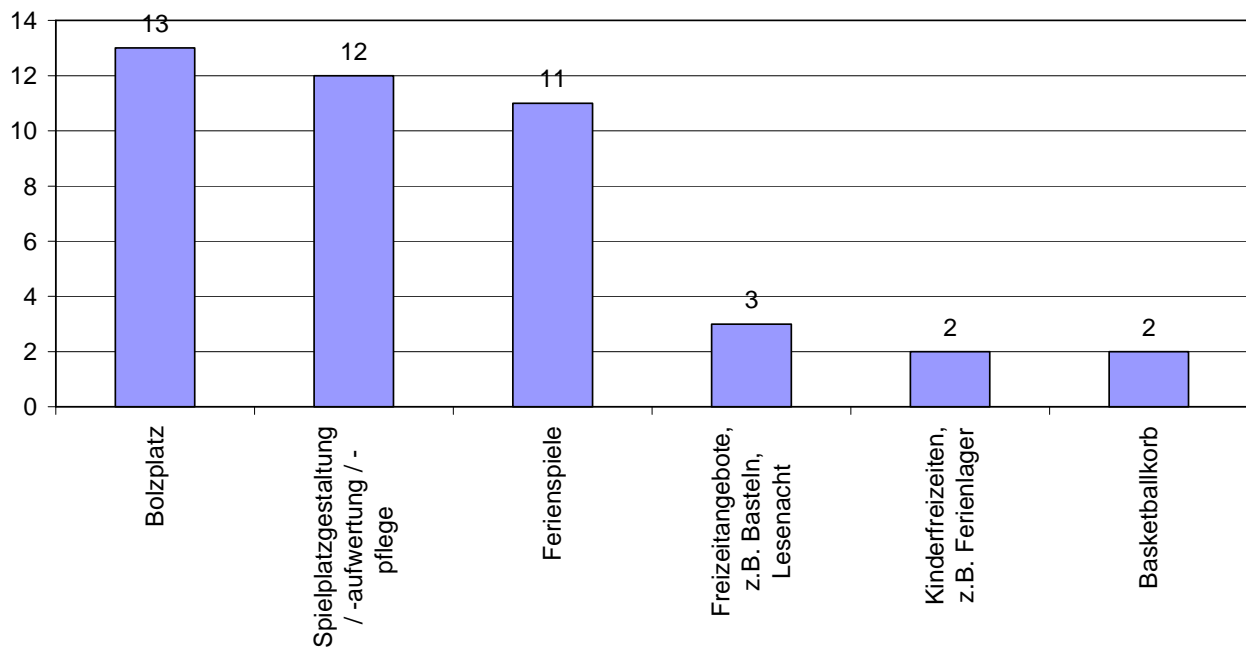


Maßnahmen Altersgruppen

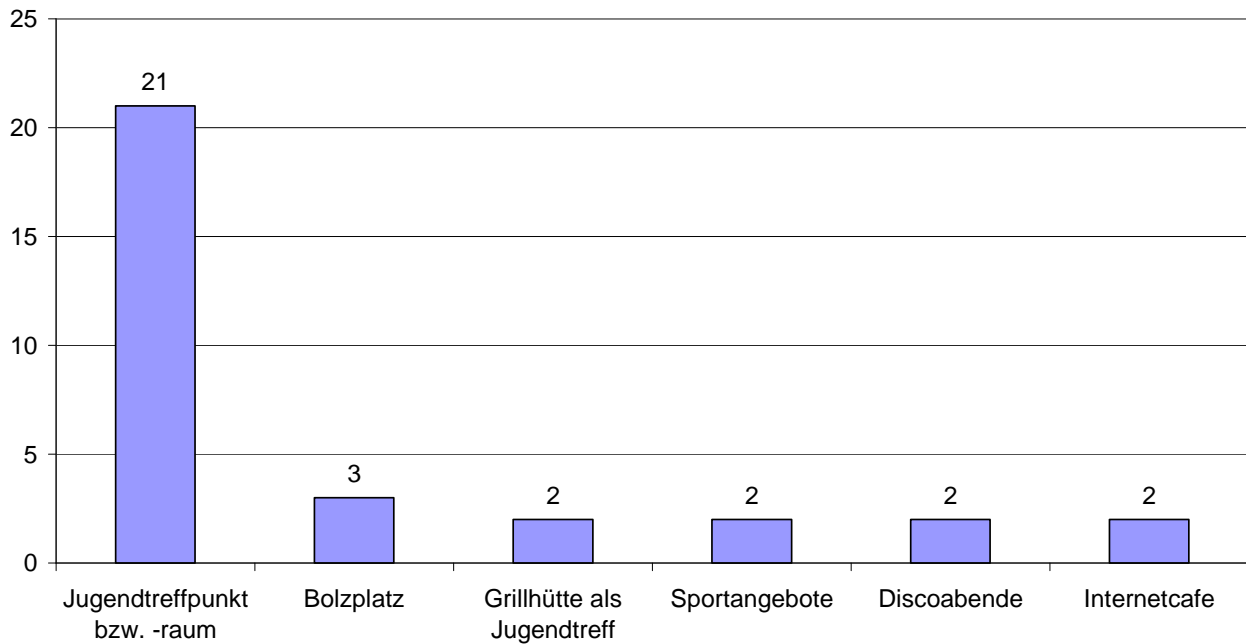
Gefragt wurde nach den Maßnahmen, die in der Dorferneuerung gewünscht werden. Diese sollten nach Altersgruppen benannt werden. Vorgegeben waren die Möglichkeiten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren. Es konnte angekreuzt oder ausführlich geantwortet werden. Mehrfachantworten waren möglich. Am häufigsten wurden Maßnahmen für Kinder mit gut 56% und Jugendliche mit 50% von den Befragten gewünscht. Bei Maßnahmen für Jugendliche sticht eindeutig der Wunsch nach einem Jugendtreffpunkt bzw. Jugendraum heraus. In den folgenden Grafiken werden die am Häufigsten genannten Wünsche dargestellt.

Einzelne gewünschte Maßnahmen für Kinder

(Anzahl der Nennungen)

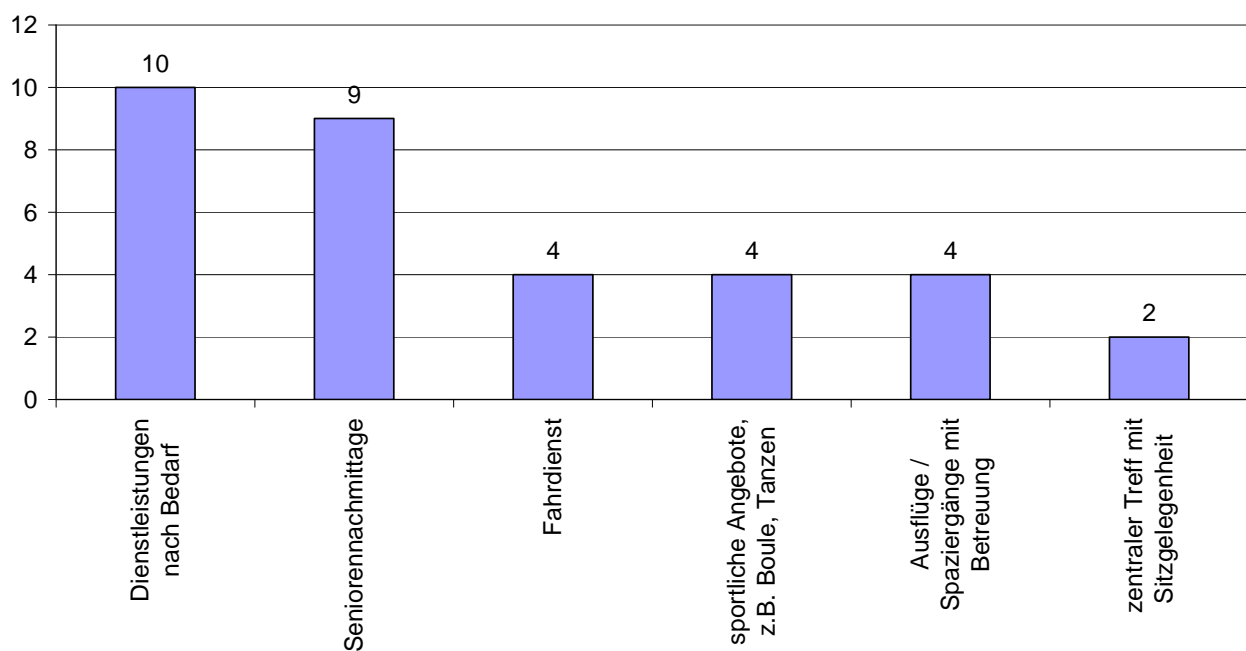


Einzelne gewünschte Maßnahmen für Jugendliche (Anzahl der Nennungen)



An dritter Stelle steht der Wunsch nach Maßnahmen für Senioren mit knapp 42%. Am Ende liegen Maßnahmen für Erwachsene mit 26%. Die größten Wünsche bei den Erwachsenen waren eine größere Teilnahme an (Vereins-) Angeboten, Kurse (z.B. Stricken, Basteln, Werken, Malen), Spielnachmittage und/oder -nächte, sowie ein regelmäßiger Stammtisch (keine Grafik).

Einzelne gewünschte Maßnahmen für Senioren (Anzahl der Nennungen)

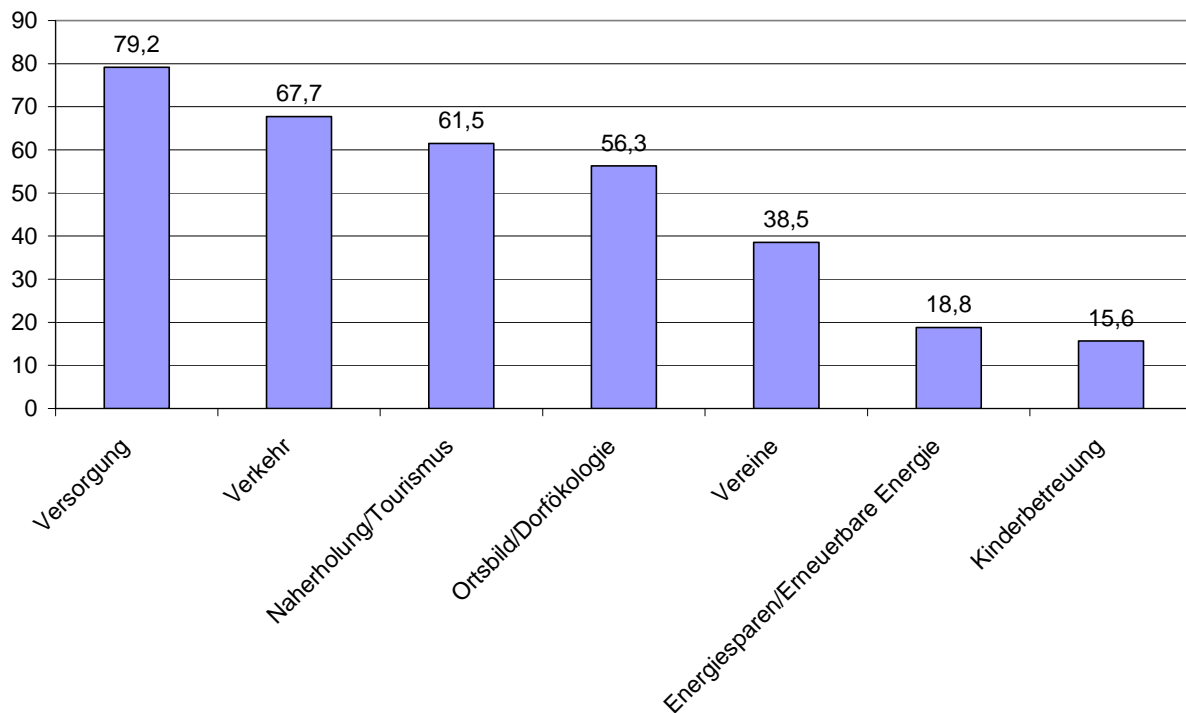


Verbesserungsbedarf

Gefragt wurde danach, wo die Bürger Verbesserungsbedarf für Oberwiesen sehen. Genannt waren die Bereiche: Versorgung, Verkehr, Ortsbild und Dorfökologie, Vereine, Naherholung und Tourismus, Kinderbetreuung sowie Energiesparen und erneuerbare Energien. Es konnte angekreuzt oder ausführlich geantwortet werden. Mehrfachantworten waren möglich.

Am häufigsten wurden Verbesserungen im Bereich Versorgung mit knapp 80% gewünscht. Es folgen Verkehr, Naherholung und Tourismus, Ortsbild und Dorfökologie, Vereine, Energiesparen und erneuerbare Energien, und am Ende liegt die Kinderbetreuung (Details s. Grafik).

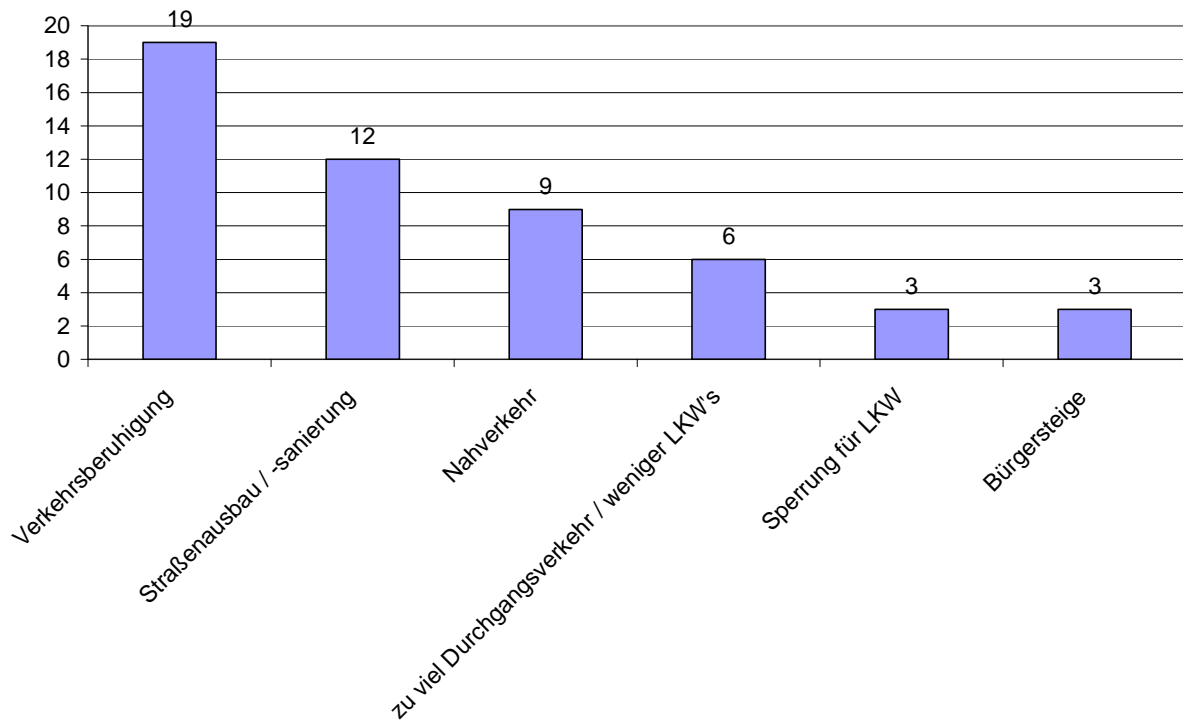
Bereiche mit Wunsch zur Verbesserung
(Angaben in Prozent)



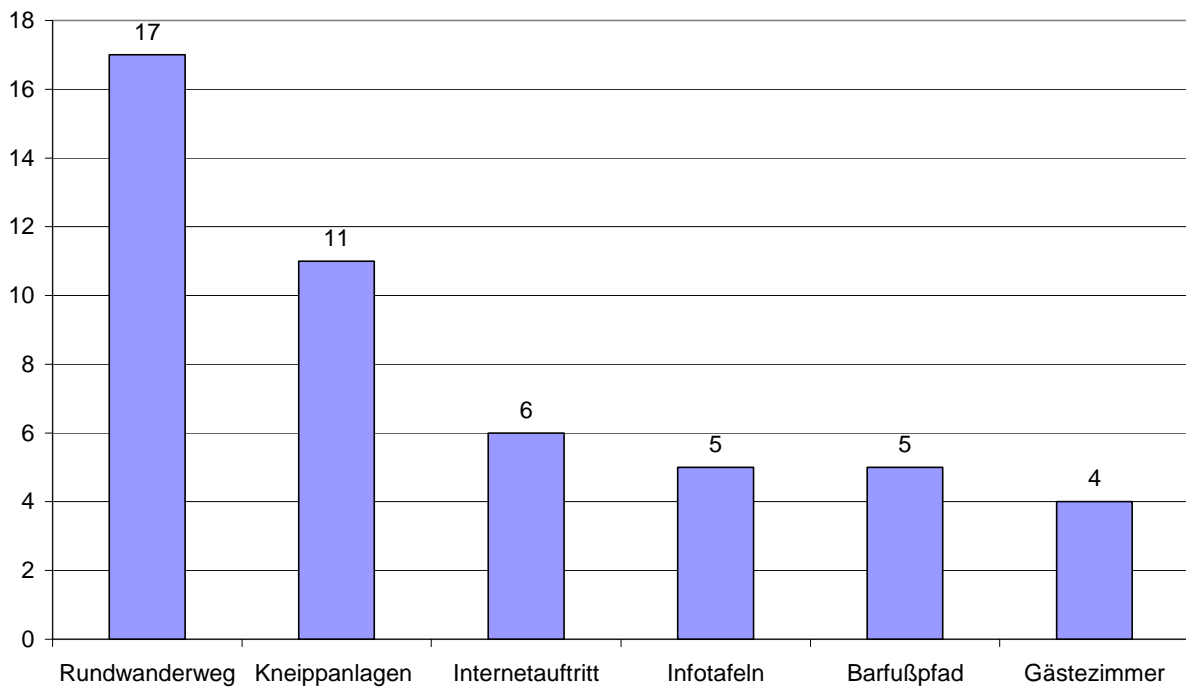
Im Bereich Versorgung ist der häufigste Wunsch mit großem Abstand der Punkt Einkaufsmöglichkeit mit 28 Nennungen. Es folgen Gastronomie (6 Nennungen) und Dienstleistungen (4 Nennungen).

Verbesserungen im Bereich Verkehr wünschen sich knapp 68% der Befragten. Hier steht die Verkehrsberuhigung mit 19 Nennungen im Vordergrund (Details s. Grafik).

Verbesserungsvorschläge im Bereich Verkehr (Anzahl der Nennungen)



Verbesserungsvorschläge im Bereich Naherholung/Tourismus (Anzahl der Nennungen)



Im Bereich Ortsbild/Dorfökologie sind die häufigsten Wünsche "Patenschaften" für Grünflächen, Grüngestaltung öffentlich und privat sowie die Instandsetzung und Renovierung des Ortsbrunnen (keine Grafik).

Der weitaus größte Teil der Befragten wünscht sich im Bereich Vereine, dass angebotene Aktivitäten und Feste besser angenommen werden und, dass mehr Feste (z.B. Kirchenfest, Fischerfest, Waldfest, Gemeindefest sämtlicher Vereine) stattfinden sollen (keine Grafik).

Verbesserungsbedarf im Bereich Energiesparen und erneuerbare Energien sahen knapp 19%. Hierzu äußerten sich aber nur gut 9% konkret. Genannt wurden Solaranlagen, Infoveranstaltungen, Photovoltaik, sowie Biokraftanlagen (keine Grafik).

Verbesserungen im Bereich Kinderbetreuung wünschten gut 15% der Befragten. Auch hier äußerten sich lediglich 9% konkret. Vorschläge, um die Kinderbetreuung zu verbessern, waren u. a. eine Krabbelgruppe, Nachmittagskindergarten, Ferienbetreuung oder Kinderturnen (keine Grafik).

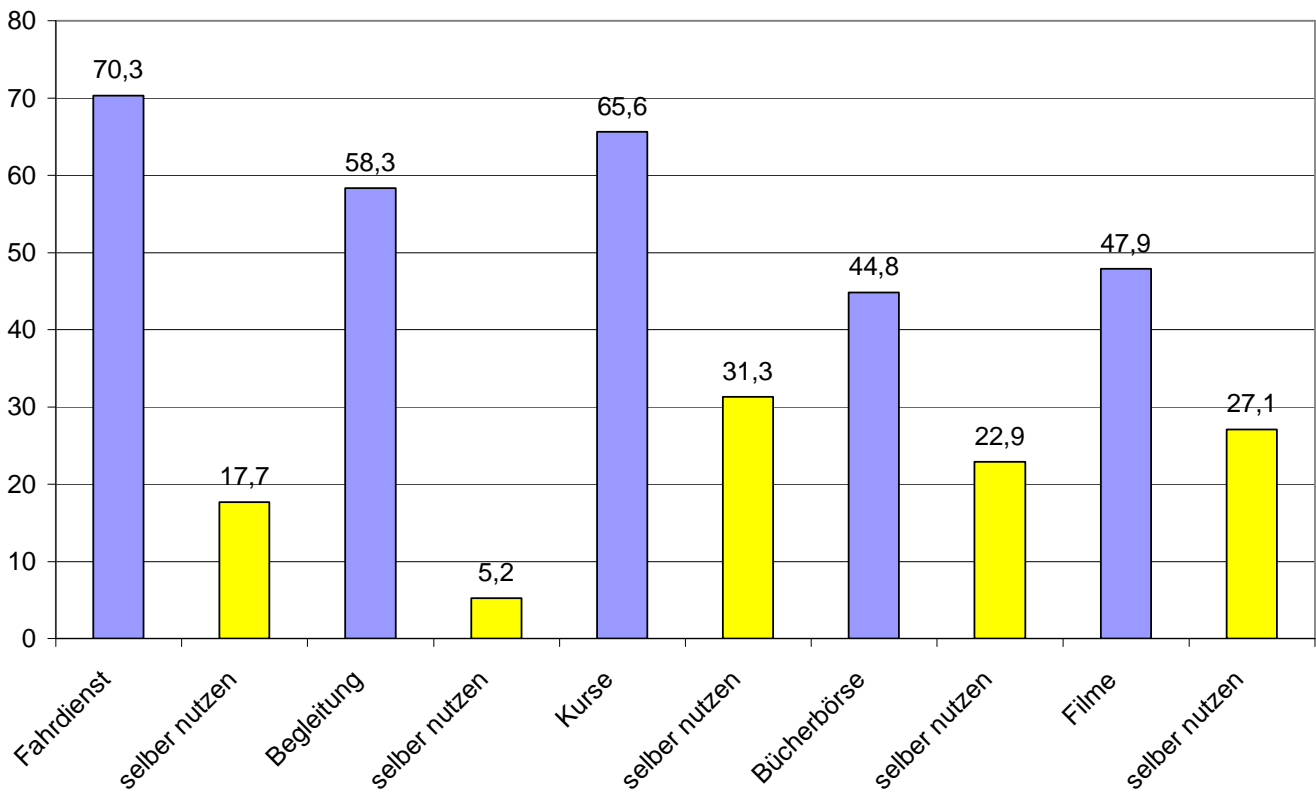
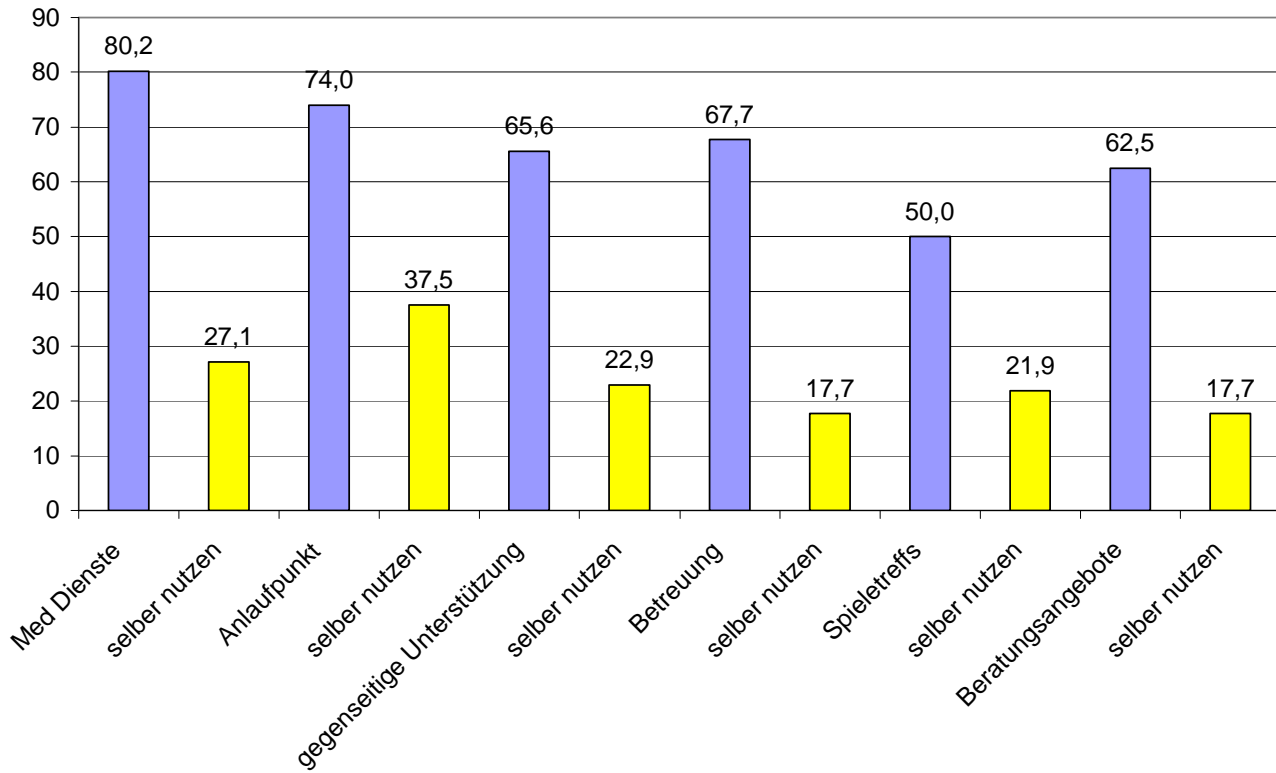
Generationentreff mit verschiedenen Angeboten

Bei der Erfragung, welche Angebote im Rahmen eines Generationentreffs für sinnvoll befunden würden, konnte aus den folgenden Angeboten ausgewählt werden:

- Ärztliche Dienste
- Zentraler Anlaufpunkt für mobilen Friseur o.ä.
- Zentrale Vermittlung gegenseitiger Unterstützung
- Stundenweise / tageweise Betreuung
- Regelmäßige Spieletreffs
- Stundenweise Beratungsangebote
- Fahrdienst / Mitfahrzentral
- Begleitung bei Großeinkäufen, Arzt o.ä.
- Kurse
- Bücherbörse
- Filmenachmittage / -abende

Für alle Angebote war großes Interesse vorhanden, wobei das größte Interesse bei den medizinischen bzw. ärztlichen Diensten lag (80,2%) und das geringste Interesse bei einer Bücherbörse (44,8%) (jeweils blauer Balken). Bei der Angabe nach der eigenen Nutzung der Angebote (jeweils gelber Balken) liegt die Anzahl der Nennungen niedriger, es ist aber ebenfalls großes Interesse vorhanden. Dies reicht hier von 37,5% für einen zentralen Anlaufpunkt bis lediglich 5,2% für die Begleitung z.B. zu Großeinkäufen oder zum Arzt (s. Grafik).

**Angebote eines Generationentreffs; Interesse und Nutzungsabsicht
(Angaben in Prozent)**



Nachbarschaftsladen mit verschiedenen Angeboten

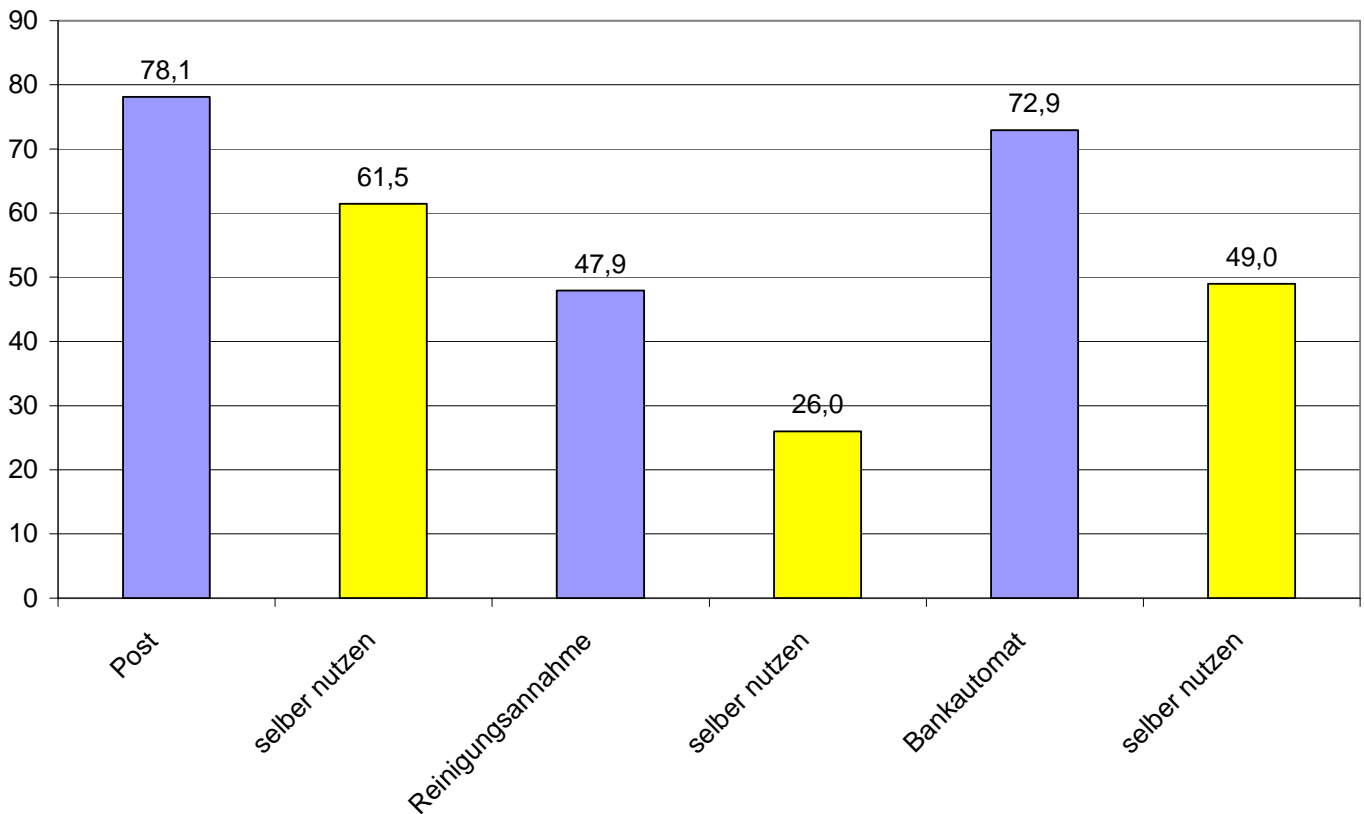
Bei der Frage, welche Angebote im Rahmen eines Nachbarschaftsladens für sinnvoll befunden würden, konnte aus den folgenden Angeboten ausgewählt werden:

- Postagentur
- Reinigungsannahme
- Bankautomat

Zusätzlich konnte angekreuzt werden, welche Angebote man selber nutzen würde.

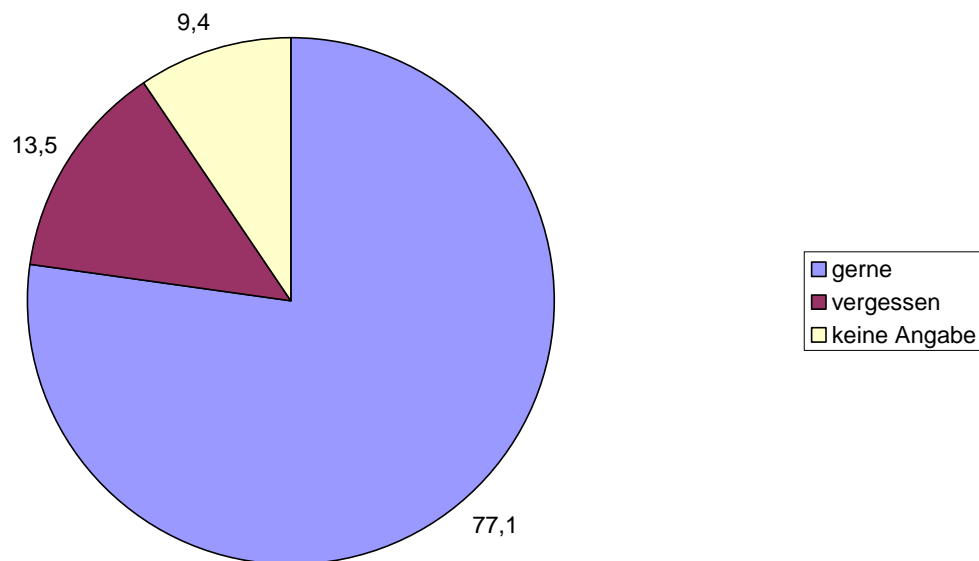
Für die Angebote in einem Nachbarschaftsladen war insgesamt großes Interesse vorhanden. Dieses lag für eine Postagentur bei knapp 80% und für einen Bankautomat bei gut 70%. Lediglich bei der Reinigung liegt das Interesse mit knapp 50% etwas darunter (jeweils blauer Balken). Bei der Angabe nach der eigenen Nutzung der Angebote (jeweils gelber Balken) liegt die Anzahl der Nennungen bei der Postagentur mit gut 60% am höchsten, dies ist auch der höchste Wert des „selber nutzen“ von allen Angeboten in einem Generationentreff und Nachbarschaftsladen zusammen. Es folgt der Bankautomat mit einem ebenfalls hohen Wert von knapp 50%. Am Ende liegt die Reinigungsannahme mit 26% (s. Grafik).

**Angebote eines Nachbarschaftsladens; Interesse und Nutzungsabsicht
(Angaben in Prozent)**



Auch nach dem Interesse an einem Lebensmittelangebot wurde gefragt und in welchem Fall man dies nutzen wolle. Gut 77% würden gerne dort einkaufen und knapp 14% gaben an, dort nur kaufen zu wollen, wenn sie etwas vergessen hätten. Es gibt keine Personen die angegeben haben, dass sie nie in einem Nachbarschaftsladen einkaufen würden (s. Grafik).

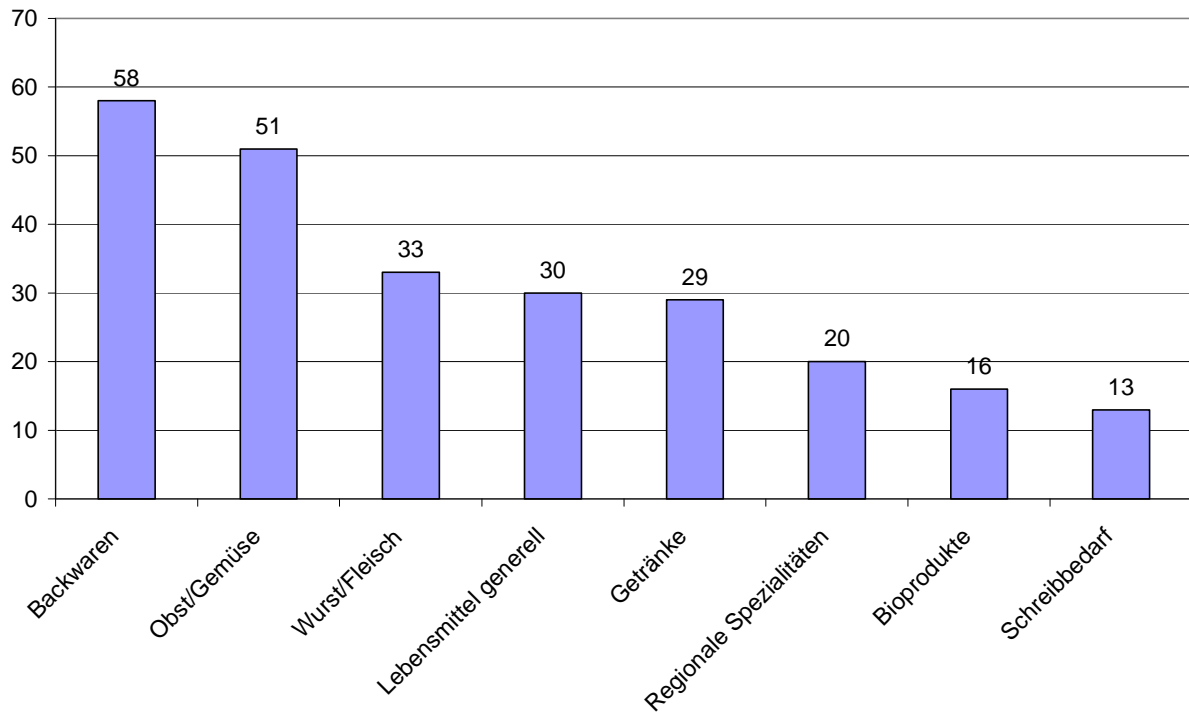
Kaufabsicht in einem Nachbarschaftsladen
(Angaben in Prozent)



Die größte Altersgruppe der Personen gerne in einem Nachbarschaftsladen einkaufen würden, waren die 41-65jährigen mit 45,2% aller Befragten (n=84). Es folgt die Gruppe der über 65jährigen mit 20,2%, vor der Gruppe 20-40jährigen mit 19%. Die Gruppe der unter 20jährigen liegt bei 1,2%.

Es konnte auch angegeben werden, welche Produkte gerne gekauft würden.

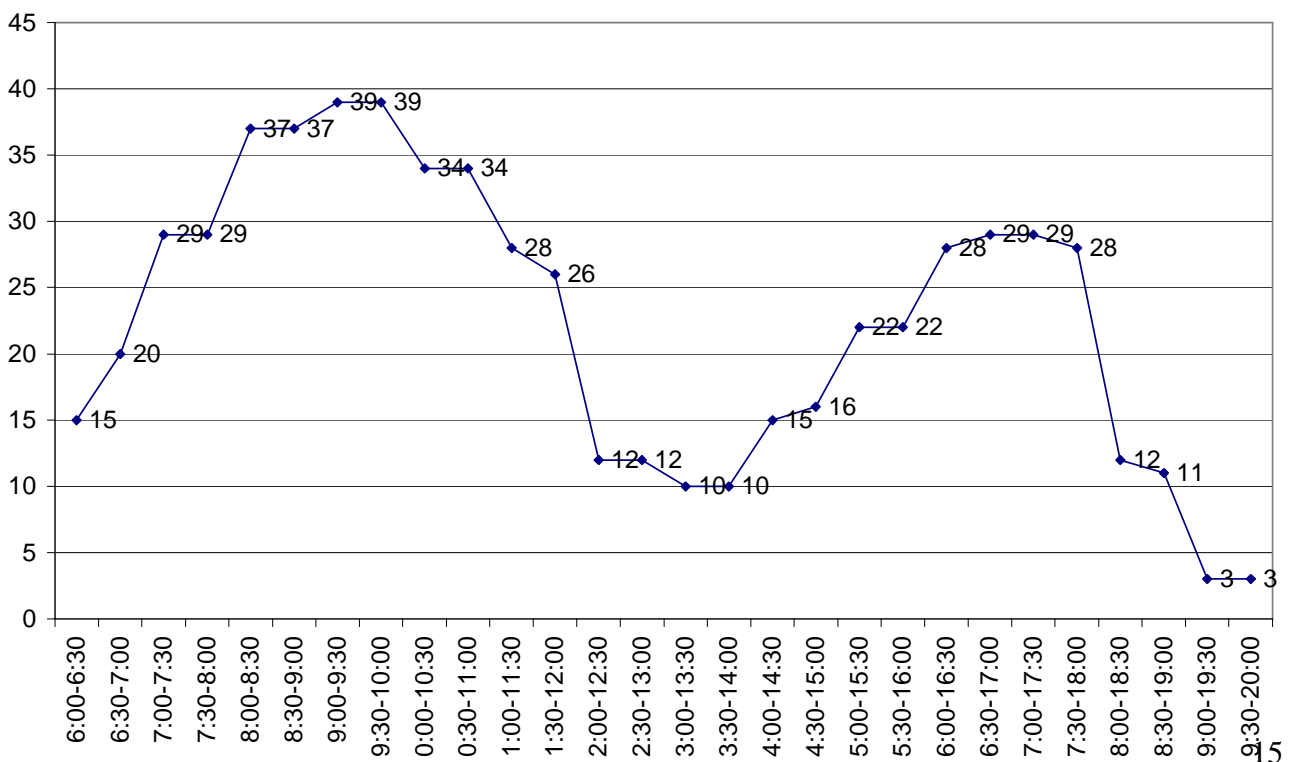
Kaufabsicht von Produkten (Anzahl der Nennungen)



Das größte Interesse ist bei Backwaren sowie Obst und Gemüse zu verzeichnen. Der niedrigste Bedarf scheint bei Bioprodukten und Schreibwaren zu bestehen.

Zum Schluss könnte noch angegeben werden, welche Öffnungszeiten man bevorzugen würde.

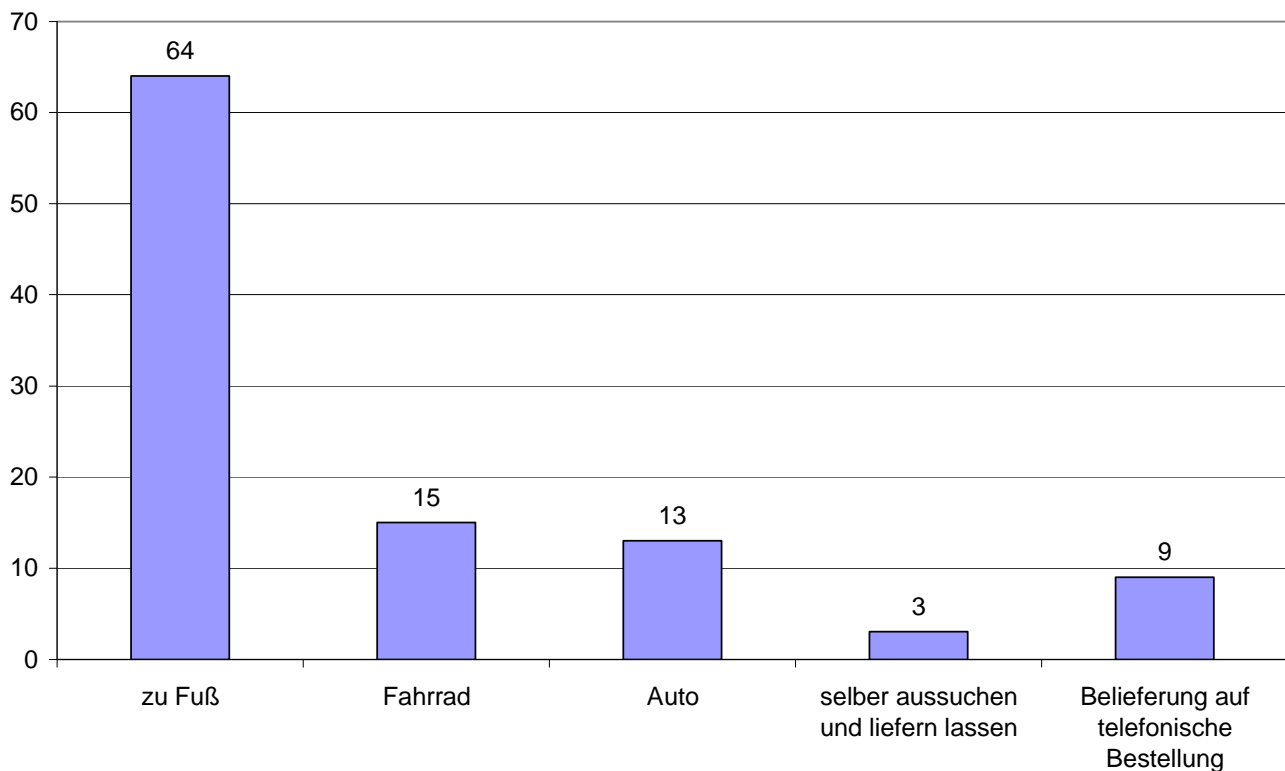
Welche Öffnungszeiten würden Sie sich wünschen? (Anzahl der Nennungen)



Auf die Frage nach einem möglichen Standort für den Nachbarschaftsladen, war die häufigste Antwort „Sparkasse“. Als Alternativen wurden außerdem Gemeindebüro (evtl. mit Sparkasse), alte Schule, ehem. Discoroom bei Dexheimers, Wirtschaftsraum und ein altes leerstehendes Haus genannt.

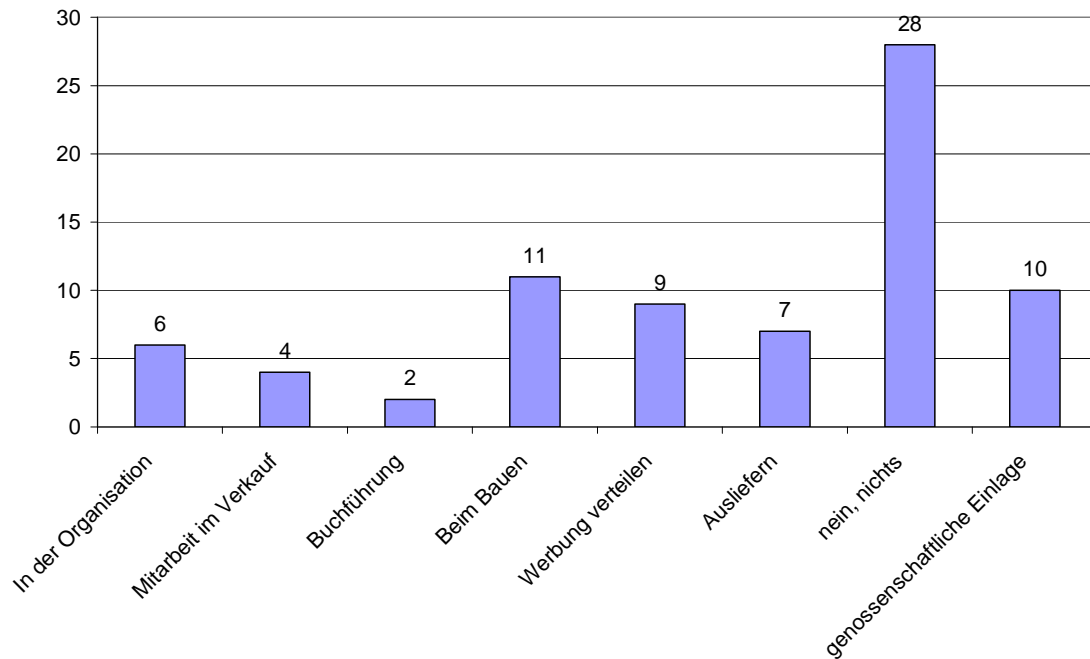
Die meisten Befragten gaben bei der Frage, wie sie (meistens) zum Einkaufen kommen möchten, mit großem Abstand „zu Fuß“ an (Details siehe Grafik).

Wie möchten sie (meistens) zum Einkaufen kommen?
(Anzahl der Nennungen, Mehrfachantwort möglich)



Ansonsten ist den Befragten im Rahmen eines Nachbarschaftsladens u.a. ein Lieferservice, regelmäßige Wochenmarktstände regionaler Anbieter, Wochenangebote und Frische der Produkte wichtig (keine Grafik).

Auf die Frage, ob und wie die Befragten bei einem Nachbarschaftsladen selber aktiv werden würden, gab es folgende Angaben (Anzahl der Nennungen):



Lebensmittelläden können im Dorf nur überleben, wenn auch dort eingekauft wird. Der Nachbarschaftsladen bietet hier den Vorteil, dass er NICHT gewinnbringend wirtschaften muss, sondern nur Kostendeckend, da er als Verein oder im Rahmen einer Genossenschaft angelegt wird.

Zusammenfassung

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Oberwieser sich in ihrem Dorf überwiegend wohlfühlen, sich aber teilweise unsicher sind, ob man dort für immer wohnen kann.

Die Wünsche im Detail beziehen sich bei den Kindern und Jugendlichen auf eine bessere Freizeitgestaltung und einen Jugendraum. Die Erwachsenen vermissen eine größere Teilnahme an bereits bestehenden Angeboten sowie Kurse und die Senioren wünschen sich vor allem Dienstleistungen nach Bedarf sowie Seniorennachmittage.

Der Idee der Einrichtung eines Nachbarschaftsladens stehen die Oberwieser interessiert gegenüber. Mit den genannten Angebotsmöglichkeiten können Viele etwas anfangen und sich vorstellen, diese auch zu nutzen.

Die Wünsche im Bereich Verkehr beziehen sich vor allem auf Verkehrsberuhigung und Straßensanierung sowie einem verbesserten Personennahverkehr. Eine sinnvoll geplante Verkehrsberuhigung des Dorfkerns innerhalb des Dorferneuerungskonzeptes würde auch den genannten Wünschen im Bereich Ortsbild und Dorfökologie nach schönerer Grüngestaltung entgegen kommen. Beim Thema Versorgung ist mit erheblichem Abstand der Punkt „Einkaufen“ genannt worden, daran ist der große Wunsch nach einem Dorfladen zu erkennen.

Interessiert sind die Oberwieser auch am Thema Naherholung/Tourismus, wo am meisten ein Rundwanderweg sowie eine Kneippanlage gewünscht werden. Unter dem Bereich „Sonstiges“ wurde vereinzelt der Wunsch nach mehr gemeinsamen Unternehmen von Jung und Alt genannt.

Im Bereich von Angeboten im Rahmen eines Generationentreffs fanden die meisten Befragten medizinische bzw. ärztliche Dienste sowie eine zentrale Anlaufstelle z.B. für einen mobilen Friseur am sinnvollsten. Die größte Absicht Angebote selber zu nutzen war bei der zentralen Anlaufstelle und den Kursen zu verzeichnen.

Die Frage, ob die Bewohner einen Lebensmittelladen in Oberwiesen nutzen würden, stößt auf enormes Interesse. Es gibt nicht eine Person die angegeben hat, dass sie in keinem Fall dort einkaufen würde. Der größte Wunsch im Rahmen eines Lebensmittelladens besteht an Backwaren sowie Obst und Gemüse. Als möglicher Standort wurde am häufigsten „Sparkasse“ genannt. Die Oberwieser möchten zum Großteil zu Fuß zum Laden kommen. Außerdem sind viele bereit im Falle einer Umsetzung des Lebensmittelladens aktiv daran mitzuarbeiten.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung gut umrissen, wo es in Oberwiesen Verbesserungsmöglichkeiten gibt.